

Carnuntum und nach dem Mittagessen wurde die Rückreise nach Griffen angetreten. Am Bild sind die Teilnehmer der Kulturfahrt mit Oberst Thomas Rapatz zu sehen.

Der ÖKB Ettendorf feierte sein 35-jähriges Bestehen

Im Jahre 1978 unter Obmann Hermann Breithuber gegründet, wurde der ÖKB-Ortsverband Ettendorf auch von Albin Hasenbichler und Gerhard Pucher geleitet. Nunmehr steht dem Verein Anton Rusch als Obmann vor. In den vergangenen 35 Jahren wurden im Ortsverband die Gemeinschaft zwischen Jung und Alt sowie das Erhalten von Werten, das Erinnern und Mahnen an die Vergangenheit hochgehalten. Aktivitäten im Ortsleben, Ausflüge und Wanderungen runden das Aufgabenspektrum ab, das sich der Ortsverband selbst gesteckt hat. So war es nicht verwunderlich, dass nicht weniger als 24 befreundete Verbände der Einladung zum Jubiläum der Ettendorfer Gemeinschaft gefolgt waren.

Obmann Rusch konnte mit seinen Kameradinnen und Kameraden neben der zahlreich erschienenen Bevölkerung auch die BO-Stv. Hugo Otti und Guido Weber, LOrgRef. Bernd Bierbaumer, LSchrF-Stv. Rene Weber, als Kommandanten der Veranstaltung Vzlt. Roland Gratzler, BOrgRef. Heinz Köppel, Vzbgm. Erich Pachler, Gemeindevorstand Gert Riegler, AltBgm. Helmut Pansi, VSDir. Monika Kurtovic, FF-Abchnittskommandant Raimund Kainbacher,

Pensionistenverbandsobmann Max Riegler und KAB-Bezirksobmann Siegfried Gönitzer willkommen heißen. Die Blasmusik Ettendorf unter Kapellmeister Johann Scharf umrahmte die Feier musikalisch und Diakon Josef Darmann feierte mit den Gläubigen den Wortgottesdienst.

Die Ehrengäste dankten dem Ortsverband für dreieinhalb Jahrzehnte gelungene Arbeit im Orts- und Gemeindebereich, aber auch für die wertvolle Partnerschaft im Bezirk. Der Festakt selbst begann mit dem Marsch aller Verbandsmitglieder zum Kriegerdenkmal, wo eine Kranzniederlegung erfolgte. Von dort wurde wieder in Formation zum Festplatz zurückmarschiert und der Wortgottesdienst gefeiert. Zum Abschluss des Festaktes konnten die Mitglieder Alfred Bruderemann, Peter Gössnitzer, Franz Kainbacher, Helmut Rappitsch, Julius Tömel, Thomas Tömel und Robert Urach mit der LVM in Gold für ihre Arbeit im Kameradschaftsbund ausgezeichnet werden.

Geschlossen wurde der Festakt mit dem Kärntner Heimatlied. Beim anschließenden Frühschoppen wurde bestens für das leibliche Wohl gesorgt. Das Heukugelkegeln und der Glückshafen waren besonders beliebt, wie auch die Klänge der Musikgruppe „AMS“.

wacht Lavamünd nutzte die feierliche Atmosphäre des Konzertabends auch, um mit Josef Poms, Obmann des Sänntal, langjährige Vereinsmitglied. Mit dem Goldenen Ehrenabzeichen der Sängerbundes für die 30-jährige Mitgliedschaft wurde Gerhard Urach geehrt, das Ehrenabzeichen für die 20-jährige Mitgliedschaft wurde Anita Pucher und das Ehrenabzeichen für die 10-jährige Mitgliedschaft verliehen und Christina Kapeller das Ehrenabzeichen für die 10-jährige Mitgliedschaft.

Am Schluss dieses schönen Abends bildeten beide Chöre gemeinsam angeleitet durch Gretl Komposch.



...d, gibt es jetzt nur noch einen Gastgarten, der reichlich bestellten Kräutergarten und dem auch bemerkenswerte Wallfahrtsort. Die Vielfalt - Kärntens einzige Holz...

...erbarem Wetter ging es nach dem Besuch der drei erwähnten Objekte - gestärkt in Geist und Seele - nach etlichen Stunden zum Talwärts. Am schönen Hörzendorfer See in geselliger Runde noch eine Eisboje für die Senioren am Abend wohlbeladener in St. Marein eintrafen. Diese Veranstaltung außerhalb der regulären Kurseinheiten sind im Oktober in Zusammenarbeit mit der Gesunden Gemeinde Wolfsberg geplant - war dazu angetan, Neues kennen zu lernen sowie Freude und Gemeinschaftsleben.



Obmann Anton Rusch (li.) mit einigen Ehrengästen.



Angenehme Tage in Deutsch-Griffen: Von 10. bis 21. Juni war die Aktion der sogenannten „Betagtenholung“ wieder ausgeschrieben, in deren Rahmen die Stadtgemeinde St. Andrä 12 älteren Gemeindebürgerinnen bzw. Gemeindebürgern zwei Wochen Erholung kostenlos ermöglichen konnte. Die Junggebliebenen waren beim Moserwirt in Deutsch-Griffen bestens untergebracht. Gemeinsame Wanderungen und Aktivitäten, Ruhe und Entspannung und vor allem gutes Essen machten diese zwei Wochen zu einem Urlaub, der allen TeilnehmerInnen noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben wird. Sozialreferent Vzbgm. Wolfgang Hobel (am Bild 2. v. re.) und Sachbearbeiterin Brigitte